

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales der
Stadt Barth
SAS/B/008/2009-14

Sitzungstermin: Donnerstag, den 21.10.2010
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 20:45 Uhr
Ort, Raum: im Kinder und Jugendhaus des DRK, Dammstraße 1

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Schröter, Frank

2. stellv. Ausschussvorsitzender

Hasse, Norbert

1. stellv. Ausschussvorsitzende

Vanselow, Anne

Ausschussmitglied

Friedrich, Holger

sachkundige/r Einwohner/in

Saefkow, Martina

Steigler, Helmut

Mitglied Seniorenbeirat

Gläser, Sibylle

Vertreter der Verwaltung

Zierk, Silvia

Mews, Heiko

Protokollant

Bentert, Elke

Entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglied

Meinert, Petra

unentschuldigt fehlte(n):

Lückemann, Rainer

Maak, Martin

Mitglied Seniorenbeirat

Wegner, Brigitte

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung
4. Fortsetzung der Diskussion zur Kinder- und Jugendarbeit in Barth ; hier Diskussion mit Frau Dörte Heinrich, FGL Jugend/Schulen des Landkreises NVP und dem DRK, Kinder- und Jugendhaus Barth und Beschlußempfehlung
5. Fortsetzung der Beratung mit den Vereinen; hier: SV Motor Barth; Jugendweiheverein, Fanfarenzug,
6. Diskussion mit dem Seniorenbeirat der Stadt Barth
7. Anfragen und Mitteilungen
8. Überarbeitung der Richtlinie zur Förderung von Vereinen
9. Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wird durch den Vorsitzenden, Herrn Schröter, eröffnet.
Herr Schröter stellt die ordnungsgemäße Ladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest.
Herr Friedrich stellt den Antrag den Punkt 8. in den öffentlichen Teil der Sitzung zu verlegen.

Beschluss: Auf Antrag von Herrn Friedrich wird Punkt 8 der Tagesordnung in den öffentlichen Teil der Sitzung verlegt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	2
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 2 Bestätigung der Tagesordnung

Beschluss: Die geänderte Tagesordnung wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 3 Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung

Beschluss: Die Niederschrift vom 02.09.2010 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 4 Fortsetzung der Diskussion zur Kinder- und Jugendarbeit in Barth ; hier Diskussion mit Frau Dörte Heinrich, FGL Jugend/Schulen des Landkreises NVP und dem DRK, Kinder- und Jugendhaus Barth und Beschlussempfehlung

Herr Schröter stellt Frau Dörte Heinrichs, FGL Jugend und Schulen des Landkreises NVP und Frau Wolf, Leiterin des Kinder- und Jugendhauses Barth/DRK sowie Frau Bartsch Leiterin des Bereiches Jugend- und Sozialarbeit vom DRK vor und bittet um Unterstützung bei der Kinder und Jugendarbeit in Barth.

Frau Wolf stellt die Angebote des DRK in Barth vor:

- Projektarbeit (z. B. Babysitterausbildung, Politik und ich, Streitschlichterausbildung, Sucht und Drogen)
- Allgemeine Beratung (Elternberatung, Kinder- und Jugendberatung)
- Familienbildung (Eltern-Baby-Kurs) Starke Eltern-Starke Kinder)
- Ferienangebote
- Kinderschutz Service
- Elterntreff

- Im Bereich der Barther Schulen sind 2 Schulsozialarbeiter tätig. Angebote über Schulsozialarbeit werden gut angenommen.

- Es werden kaum Angebote die im Bereich der freien Kinder- und Jugendarbeit angeboten

werden angenommen. Diese Tendenz zeigt sich seit ca. 4 Jahren. Gründe sind evtl. das

Ganztagsangebot des Gymnasialen Schulzentrums Barth, hier der Regionalschulteil „K.

Liebknecht“ in Barth-Süd und das der Bereich Barth mit Umland ein Flächenland ist.

Es wurde eine Umfrage vom DRK gestartet unter dem Motto „Was wollen Kinder und Jugendliche?“ Antworten hierauf sind:

- Räume die aneignungsfähig sind, Räume wo sie unter sich sind
- eine Möglichkeit sich an Musik auszuprobieren, Probenraum
- Mädchen suchen auch für sich Schutzräume
- Kino, evtl. im Theater?
- Disco, soll nichts oder wenig kosten – liegt an sozialer Struktur in und um Barth

- Frau Heinrich bestätigt die Aussagen von Frau Wolf. Wichtig ist ein Ansprechpartner für Kinder

und Jugendliche, wo sie bei Bedarf hingehen können.

- Frau Wolf unterbreitet den Vorschlag Kinder-, Schüler- bzw. einen Jugendbeirat zu gründen.

- Frau Heinrich sichert die Unterstützung im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit zu. Anträge

für finanzielle Unterstützung müssen beim Landkreis gestellt werden.

- Laut Aussage von Frau Heinrich haben freie Träger bessere finanzielle Möglichkeiten.

- Der lokale Aktionsplan (seit 2007) wird 2011 weiter laufen.

- Auf die entsprechende Frage bestätigt Frau Heinrich, dass es im LK NVP nur im Amt Niepars eine hauptamtliche Stelle gibt, ansonsten bei freien Trägern z. B. in Altenpleen und Richtenberg.

- Kooperationsverträge zwischen Kommune und freien Trägern sind möglich.

- Die Stadt Ribnitz-Damgarten geht bei der Neustrukturierung der Jugendarbeit neue Wege, hier

begann der Prozess mit einer zweitägigen Zukunftswerkstatt (3 Phasen/ Beschwerde- und

Kritikphase, der Phantasie und Utopiephase sowie der Verwirklichungs- und Praxisphase).

Von Herrn Schröter wird die Frage gestellt, ob es noch weitere Vorschläge für die Kinder- und Jugendarbeit in Barth gibt.

Herr Friedrich bemängelt, dass keine Kosten aufgeführt sind.

Frau Zierk teilt mit, dass im Haushaltsentwurf 2011 der Stadt Barth 50 000 € (ohne Förderung) für die Stelle eines Stadtjugendpflegers eingeplant wurden.

Herr Schröter stellt das Dispositions- und Diskussionspapier der CDU-Fraktion zum gemeinsamen Antrag für die Schaffung einer hauptamtlichen Stelle für einen Kinder- und Jugendpfleger in der Stadt Barth zur Abstimmung.

Beschluss: Der Ausschuss für Schule und Soziales der Stadt Barth gibt der Stadtvertretung die Empfehlung das Dispositions- und Diskussionspapier der CDU-Fraktion zum gemeinsamen Antrag für die Schaffung einer hauptamtlichen Stelle für einen Kinder- und Jugendpfleger in der Stadt Barth zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 5 Fortsetzung der Beratung mit den Vereinen; hier: SV Motor Barth; Jugendweihverein, Fanfarenzug,

Von den eingeladenen Vereinen ist nur Frau Rieck vom Fanfarenzug anwesend. Entschuldigt hat sich nur der Verein „Shotokan-Karate-Verein“ Samurai“ Barth e. V..

- Es ist schwer Kinder und Jugendliche zu erreichen, 4 oder 5 Kinder von Erwachsenenmitgliedern besuchen regelmäßig den Verein.
- Der Verein hat auch mit Mitgliederschwund zu kämpfen. Die Altersstruktur ist ab 16 Jahren aufwärts.
- 40 aktive Mitglieder
- Der Verein ist auch im Internet präsent.
- Die Mitglieder sind dankbar für die finanzielle Unterstützung und die Bereitstellung der Turnhalle in Barth Süd für die Proben durch die Stadt Barth
- Sie wünschen sich aber, dass der Fanfarenzug mehr geordert wird für Auftritte.

Frau Zierk teilt mit, dass es Überlegungen gibt, anstatt des Neujahrsempfanges evtl. den Geburtstag der Stadt Barth (17.04) öffentlich zu feiern Dies wäre ein möglicher Auftrittstermin.

Frau Rieck könnte sich auch ein Platzkonzert während des Tages der Vereine gut vorstellen.

Herr Schröter bedankt sich bei Frau Rieck für die Erläuterungen zum Vereinsgeschehen.

Frau Rieck leitet den Wunsch der Jugendweiheteilnehmer für eine Disco am Tag der Jugendweihe an die Stadt weiter. Anzumerken ist auch, dass 2 von 4 Jugendweihstunden ausgefallen sind.

zu 6 Diskussion mit dem Seniorenbeirat der Stadt Barth

Herr Schröter könnte sich vorstellen, ähnlich wie für die Kinder- und Jugendlichen, ein Konzept für die Senioren der Stadt Barth zu erstellen. Fraglich ist, was ist für Senioren wichtig?

Laut Frau Hübner gab es eine Umfrage in Barth und der näheren Umgebung zum Stadtbusverkehr in Barth, 2300 Exemplare wurden verteilt, ca.10 % kam als Resonanz zurück (245 Bürger zwischen 20 – 91 Jahren beteiligten sich). Inhalt und Auswertung der Umfrage hierzu wird als Anlage dem Protokoll beigefügt.

- Beratung zusammen mit Herrn Wegner vom Kraftverkehr fand am 20.10.2010 statt.
- Am 01.11.2010 findet ein Vororttermin beim ehemaligen Kraftverkehr in Barth sowie eine Rundfahrt durch Barth mit dem Bus statt.
- Auch 2011 ist ein Mehrgenerationentag in Barth geplant.
- Seniorenbeirat will verstärkt mit Vereinen zusammenarbeiten

Von Frau Rieck kommt der Vorschlag, dass vielleicht auch die Schüler der Barther Schulen den innerstädtischen Busverkehr nutzen könnten.

Der Preis soll bei 2,00 € für eine Fahrt innerhalb von Barth liegen.

Laut Frau Wegner fehlt eine Begegnungsstätte für Senioren im Vogelsang. Herr Schröter macht den Vorschlag evtl. Räume in der Waldstr. 2 (BQB) zu nutzen. Frau Zierk gibt den Hinweis, dass dies Kosten verursacht.

Frau Hübner bedankt sich bei Herrn Schröter für die Einladung.

zu 7 Anfragen und Mitteilungen

- Herr Schröter fragt nach, ob die Problematik „Schwimmlager“ geklärt ist. Frau Zierk bestätigt dies.
- Herr Schröter hat ein Schreiben vom SV Barth bekommen, dass es Probleme mit der Drainage auf dem Sportplatz gibt. Laut Herrn Mews findet am 25.10.2010 um 13.00 Uhr ein Vororttermin mit dem Bürgermeister, dem SV Barth, Herrn Mews und Herrn Lemke statt.
- Laut Herrn Schröter sollte die Protokollkontrolle im Hauptausschuss mit aufgenommen werden (Probleme mit der Freizeitsportanlage).

zu 8 Überarbeitung der Richtlinie zur Förderung von Vereinen

Laut Herrn Schröter sollte eine Karenzzeit für den Passus „31.03...“ für 2 Jahre gelten. Außerdem sollte, wenn der Verein in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv ist, mit Jugendtrainern arbeiten. Hierfür gibt es bessere Fördermöglichkeiten und sie können Kinder besser erreichen. Frau Zierk macht den Vorschlag für Sportvereine extra Kriterien einzuarbeiten. Sie wünscht sich, von Seiten der Verwaltung, wer nicht abrechnet – bekommt auch zukünftig keinen Zuschuss mehr. Zum Vergleich sollten von anderen Gemeinden Satzungen eingeholt werden.

zu 9 Schließung der Sitzung

Herr Schröter bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung.

03.11.2010

Datum / Unterschrift Bürgermeister(in)

Datum / Protokollant(in)